

Ein Gegenstück zu dieser ungewöhnlichen Zeitkritik bietet Theoderichs Kommentar zum Jakobusbrief (c. 2). Die Bibel mahnt uns, unsere Mitmenschen ohne „Ansehen der Person“ zu beurteilen und zu behandeln, was zu der Folgerung führt, daß man in religiösen Fragen keinen Unterschied der Person machen, also Reich nicht vor Arm bevorzugen darf. Und des weiteren heißt es im Jakobusbrief: *si vero personas accipitis, peccatum operamini, redarguti a lege quasi transgressores* (2,9). Theoderich wendet diesen Satz auf die Bischofswahlen an: Früher wurde zum Bischof nur befördert, wer im Glauben und in seiner Lebensführung vollkommen war, heute aber wird einer mit der Leitung einer Kirche nicht gemäß seiner sittlichen Vollkommenheit, sondern nach dem Belieben des *princeps* betraut; wir sehen diejenigen zur Herrschaft in einer Kirche eingesetzt, denen die Ringe an den Fingern erstrahlen und die sich in kostbare, glänzende Gewänder kleiden¹⁰⁴. In diesem Sinn fährt der Kommentator noch ein längeres Stück fort: „Ihr aber, sagt (der Apostel), habt umgekehrt den Armen entehrt und den Reichen gewählt ... Durch diese und viele andere Unglücksschläge wird freilich das Schiff der Kirche in unserer Zeit so sehr erschüttert, daß die geistlich Gesinnten täglich mit dem seligen Hiob seufzend zu sagen gezwungen sind: ‘Wer könnte mir es schenken, daß ich wäre wie in früheren Tagen, da Gott mich behütete’ (29,2) ...“¹⁰⁵. Wenn die wahrhaft Frommen bei der Besetzung der Kirchenämter nicht mehr berücksichtigt werden, kommt auch Simonie ins Spiel. In der Vergangenheit, als rechtgläubige Könige und Fürsten die Kirche lenkten, gab es keine *personarum acceptio*, wenn Leiter von Kirchen oder Klöstern einzusetzen waren; von den Beratern der Kö-

episcopo ab aliquo indocto et depravato honor eius concupiscitur.

104) Wolfenbüttel, Herzog August Bibl., 330 Helmst., fol. 21^{va} = Würzburg, Universitätsbibl., M. p. th. f. 44, fol. 11^v: *Nam in exordio ecclesiae non facile quisque promovebatur ad regimen, nisi fide et moribus probaretur esse perfectus ... nunc autem non secundum morum perfectionem, sed secundum principis libitum ad ecclesiae regimen quisque perducitur ... Illos quoque videmus ad regimen ecclesiae promoveri, quibus anuli ex digitis radiant et qui veste preclara coruscant.* DÜMMLER, *Leben und Schriften* (wie Anm. 19) S. 34 f., hat hier einen hoffnungslos verwirrten Text.

105) DÜMMLER, *Leben und Schriften* (wie Anm. 19) S.36: *Vos autem versa vice inquit exbonorastis pauperem et elegistis divitem mundi amatorem, quasi deus sit personarum id est nobilitatum* (so die Wolfenbüttler und die Würzburger Handschrift!) *acceptor hoc est amator, quod falsum est ... His quippe aliisque plurimis infortuniis ita nostris temporibus navis quatitur ecclesiae, ut spirituales in ea viri positi quotidie cum beato Iob gemendo cogantur dicere: ‘Quis mihi tribuat, ut sim iuxta menses pristinos secundum dies quibus deus custodiebat me’.*